



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 28 / 2010 4. Jahrgang Nummer 104 19. November 2010

Themen in dieser Ausgabe:

Verbandswesen

- LFV SH startet Plakataktion zur Nachwuchsgewinnung, Seite 1 – 2
- Preise für gelungene Brandschutzerziehung vergeben, Seite 2 – 3
- Feuerwehrverband unterzeichnet „Charta der Vielfalt“, Seite 3
- Kompakte Informationen rund um Erste Hilfe, Seite 3 - 4

Jugendfeuerwehr

- Platsch – Am Ende landeten alle im Wasser, Seite 4 - 5

Veranstaltung

- Landeskuratorium gibt klares Votum für den Schleswig-Holstein-Tag, Seite 5

Verbandswesen

LFV SH startet Plakataktion zur Nachwuchsgewinnung



KIEL. Die über 1400 Freiwilligen Feuerwehren stehen vor großen Herausforderungen, um ihre Einsatzfähigkeit in Bezug auf Mitgliederstärke, Nachwuchsgewinnung und Verhältnis zu Arbeitgebern auch künftig zu halten – und das alles vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung. Das gilt analog auch für die derzeit 416 Jugendfeuerwehren, deren Mitglieder in der Zukunft die Einsatzabteilungen verstärken sollen. Eine intensive Image- und Mitgliederwerbung auf verschiedenen Ebenen ist daher unerlässlich. Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein ist auf diesem Feld seit 5 Jahren aktiv, hat sich die fachliche Unterstützung einer Werbeagentur gesichert und mit Förderungen aus dem Innenministerium bereits diverse Maßnahmen umgesetzt.

Erste Erfolge sind sichtbar: Die bis vor zwei Jahren stetig gefallen Mitgliederzahlen konnten im vergangenen Jahr erstmals deutlich gesteigert werden. Auch die Mitgliederzahlen in den Jugendfeuerwehren beschreiben eine leichte Steigerung. Es gilt also in den bisherigen Bemühungen nicht nachzulassen. Als weiteren Baustein der Kampagne starteten der Landesfeuerwehrverband und das Innenministerium Schleswig-Holstein am Freitag (19.11.2010) eine landesweite Großflächen-Plakataktion. Ministerpräsident Peter Harry Carstensen und



Griffen selbst zu Kleister und Bürste: Ministerpräsident Peter Harry Carstensen, Landesbrandmeister Detlef Radtke und Iris Paulsen von der Fa. Stroer Deutsche Städte Medien GmbH.
Foto: Bauer/LFV

Landesbrandmeister Detlef Radtke griffen selbst zu Kleister und Bürste und klebten das erste der neun Quadratmeter großen Plakate direkt vor dem Innenministerium auf eine Stellwand. Auf dem Bild machen junge Feuerwehrleute aus Einsatz- und Jugendabteilung Werbung für die Arbeit in den Feuerwehren und präsentieren den neuen Slogan der Landesjugendfeuerwehr: „Jugendfeuerwehr – 112% Zukunft“. Das Wortspiel weist auf die Notrufnummer der Feuerwehren hin und soll aufzeigen, dass der Jugend die Zukunft gehört. „Gerade vor dem Hintergrund der im Raum stehenden enormen finanziellen Kürzungen des Landes für Jugendverbände, dürfen wir nicht nachlassen, auf die besondere Bedeutung der Jugendfeuerwehren für die Jugendarbeit im allgemeinen und zusätzlich den Erhalt des flächendeckenden Brandschutzes hinzuweisen“, sagt Landesbrandmeister Detlef Radtke. Die Plakatkampagne wird gefördert vom Innenministerium Schleswig-Holstein, der Ströer Deutsche Städte Medien GmbH und dem „Hansa-Park“. Das Innenministerium finanziert den Druck der rund 350 Plakate, die bis ins zweite Halbjahr 2011 hinein, in vielen Städten Schleswig-Holsteins hängen werden. Die landesweite Schaltung auf nicht regulär gebuchten 18/1 Großflächenplakaten wird durch die Ströer Deutsche Städte Medien GmbH realisiert. Der Hansa-Park in Sierksdorf übernimmt einen Teil der Kosten für das Ankleben der Plakate auf den Stellwänden und macht hierdurch die Kampagne perfekt.

„Ich würde mich freuen, wenn Unternehmen und Arbeitgeber überall im Land nach Kräften das Ehrenamt fördern“, sagte Ministerpräsident Peter Harry Carstensen bei der Enthüllung des ersten Plakates. Es zahle sich für die Betriebe stets aus, die Freiwilligen Feuerwehren und besonders die Jugendfeuerwehren zu unterstützen. Ohne ein breites gesellschaftliches Engagement könne man den hohen Sicherheitsstandard nicht halten. Außerdem seien Mitglieder der Jugendfeuerwehr und der Einsatzabteilungen wertvolle Mitarbeiter. Die Frauen und Männer brächten soziale Kompetenz, Teamfähigkeit und technisches Verständnis mit in den Betrieb. „Und im Notfall behalten sie einen klaren Kopf und können schnell und gezielt helfen“, sagte Carstensen.

Die Enthüllung und Klebeaktion vor dem Innenministerium wurde von zahlreichen Medienvertretern begleitet. Einen Bericht sendet der NDR heute abend (19.11.) um 19:30 Uhr im „Schleswig-Holstein-Magazin“.

Preise für gelungene Brandschutzerziehung vergeben



Hauptfeuerwehrfrau Birgit Karlsson, Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf (Stormarn) sowie der Kindergarten Moorweg, mit seiner Leiterin Jutta Freimuth-Tesdorff aus Henstedt-Ulzburg (Segeberg) sind die Preisträger des „Dr. Erwin Flaschel-Preises 2009“ sowie des „Herta Patzig-Preises 2009“.

Mit den Auszeichnungen werden jährlich seit 2005 besondere Verdienste um die Brandschutzerziehung bei Kindern und Jugendlichen gewürdigt. Die Preise sind mit je 1.250 Euro dotiert. Landesbrandmeister Detlef Radtke überreichte die Preise im Oktober 2010 während einer Feierstunde in der Geschäftsstelle des Kreisfeuerwehrverbandes Segeberg.

Eine unabhängige Fachjury aus Pädagogen und Journalisten hatte bereits Tage vorher aus den eingereichten Bewerbungen und entsprechend vorgegebener Bewertungskriterien die diesjährigen Preisträger ermittelt. Festgeschriebene Kriterien sind dabei der altersgerechte sowie pädagogische Inhalt, Originalität der Aktion, Informationsgehalt und Verständlichkeit.



Die Preisträger Birgit Karlsson (mitte links) und Jutta Freimuth-Tesdorff (mitte rechts) mit Landesbrandmeister Detlef Radtke (2. Reihe, mitte rechts) mit den Gästen der Preisverleihung beim KfV Segeberg.
Foto: Stöwer/LFV

Unterlagen für die Bewerbung 2010 (stets für zurück liegende Aktionen) sind unter www.lfv-sh.de / Download zu finden oder können bei den zuständigen Kreis- und Stadtfachwarten, Sachbearbeitern der Berufsfeuerwehren BEBA angefordert werden. Bewerbungsfrist ist der 30. Juli 2011.

Feuerwehrverband unterzeichnet „Charta der Vielfalt“



Staatsministerin Maria Böhmer lobt Engagement der helfenden Organisationen

Berlin – „Es ist wichtig, dass die ‚Blaulichtunternehmen‘ die Bandbreite der Vielfalt in Deutschland in ihren Reihen haben, um gemeinsam zu helfen und präsent zu sein“, erklärte Staatsministerin Maria Böhmer im Bundeskanzleramt bei der Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ durch den Deutschen Feuerwehrverband (DFV) und weitere Hilfsorganisationen. „Sie haben Vorbildfunktion vor Ort – dies beginnt bereits bei der Jugendarbeit“, lobte die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration das Engagement der Unterzeichner. DFV-Präsident Hans-Peter Kröger bekräftigte, dass das Fundament für das Ehrenamt bereits im Kindesalter gelegt werden müsse: „Wer in das Engagement hineinwächst, hat die besten Chancen auf eine langfristige Bindung.“ Kröger erläuterte, wie neben dem Integrationsprojekt „Unsere Welt ist bunt“ der Deutschen Jugendfeuerwehr auch durch den DFV-Integrationsbeauftragten Orhan Bekyigit als „Vermittler zwischen den Welten“ das Verständnis für das Ehrenamt Feuerwehr geweckt werden soll. Aktuell plant der Spitzenverband der Feuerwehren ein Integrationsprojekt mit Unterstützung des Bundes.

Die „Charta der Vielfalt“ ist ein grundlegendes Bekenntnis zu Fairness und Wertschätzung von Menschen in Unternehmen. „Durch die Unterzeichnung verpflichten sich Unternehmen ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen und Ausgrenzung ist. Es soll eine offene Unternehmenskultur etabliert werden, die auf Einbeziehung und gegenseitigem Respekt basiert. Und es geht darum, unterschiedliche Talente in der Belegschaft und im Arbeitsfeld zu erkennen und einzubeziehen, um letztlich die Kundschaft optimal bedienen zu können“, heißt seitens der Bundesregierung. Mehr als 600 Unternehmen haben sich zu Fairness und Wertschätzung öffentlich bekannt, indem sie die Charta unterzeichnet haben. Weitere Informationen gibt es online unter www.charta-der-vielfalt.de.

Kompakte Informationen rund um Erste Hilfe



Neue Serie: Bundesfeuerwehrarzt des Deutschen Feuerwehrverbandes informiert

Berlin – Kurz, übersichtlich, aktuell – so lässt sich die neue Informationsreihe „Erste Hilfe kompakt“ des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) beschreiben. „Wir bieten hiermit den Feuerwehrangehörigen vor Ort einen weiteren Service an – aus der Praxis für die Praxis“, erläutert Rudolf Römer, Leiter der DFV-Facharbeit. In regelmäßigen Abständen informieren der Bundesfeuerwehrarzt, Dr. Hans-R. Paschen, sowie sein Stellvertreter, Klaus Friedrich, über praxisnahe Themen aus den Bereichen Erste Hilfe und Gesundheit.

„Hiermit möchten wir die Ausbildung vor Ort unterstützen und die Einsatzkräfte auch über nicht alltägliche Themen aus dem Bereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst informieren und professionalisieren“, so Römer. Thema Unterkühlung zum Start der Reihe Die Reihe startet mit dem Thema Hypothermie: Zu Beginn der kalten Jahreszeit weist Bundesfeuerwehrarzt Dr. Hans-Richard Paschen besonders auf die Gefahr einer lebensbedrohlichen Unterkühlung hin und erklärt, was im Notfall zu tun ist. Zum Download gibt es diese und alle folgenden Veröffentlichungen online unter www.feuerwehrverband.de/erste-hilfe-kompakt.html.

Der Bundesfeuerwehrarzt ist Leiter des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst des Deutschen Feuerwehrverbandes. Er verfolgt Entwicklungen, Innovationen und Tendenzen im Bereich des Gesundheitsschutzes und Rettungsdienstes, vertritt die Interessen der Feuerwehren im Rettungsdienst, bei zentralen Leitstellen und im Bereich des Kos-

ten- und Gebührenwesens sowie im notwendigen Umfang im Gesundheitsschutz nach Außen und gegenüber Dritten und ist eingebunden in die Qualitätskontrolle und -sicherung im Rettungsdienst.

Jugendfeuerwehr



Platsch ! Am Ende landeten alle im Wasser

Jugendfeuerwehr Weddingstedt gewinnt den 7. Flori-Cup im Wettrutschen – JF Wentorf und Tangstedt holen die besten Einzelwertungen

SCHARBEUTZ (bau). Vor dem Sturz in die nasse Tiefe trennt Maximilian Böttcher nur eine blanke Eisenstange. Dahinter geht es 150 Meter weit bergab ins Nichts. Doch das stört Maximilian nicht. Unbeirrbar ist sein Blick in die gähnende Tiefe gerichtet. In der Jugendfeuerwehr Wentorf hat er schon öfters ganz spannende Sachen erlebt. Er bleibt ganz cool. Als über ihm eine grüne Lampe aufleuchtet, lässt er ohne zu zögern die Stange los und stützt sich hinab. Sekundenbruchteile später ist er in der nebligen Röhre hinter einer Kurve verschwunden.



150 Meter weiter, 15,4 Meter tiefer und 21,22 Sekunden später schießt ein Schwall Wasser aus der blauen Röhre - und Maximilian hinterher. Platsch ! Glücklich und begeistert ist er im Auffangbecken angekommen. Ein schneller Blick nach oben zur elektronischen Zeitmessung: Alles was unter 24 Sekunden ist, ist toll. Am Ende bedeuten Maximilians 21,11 Sekunden den Tagessieg in der Einzelwertung bei den „7. Landesmeisterschaften im Wettrutschen um den Flori-Cup“.

Wettrutschen? So manch ungläubig staunendes Gesicht hatten die 40 Mannschaften aus ganz Schleswig-Holstein in den vergangenen Tagen sicher öfters vor sich, wenn sie erzählten, was sie am Wochenende vorhaben. Aber es war kein Spaß, sondern ein beinhardter Wettbewerb, zu dem der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein zum mittlerweile siebten Mal in das Spaßbad „Ostsee-Therme“ nach Scharbeutz eingeladen hatte. Auf der Super-Wasserrutsche – der längsten in Norddeutschland – werden sogar jedes Jahr Deutsche Meisterschaften ausgetragen – und die Landesjugendfeuerwehr richtet eben alle zwei Jahre den „Flori-Cup“ aus. Dabei ist durchaus Taktik angesagt: Steifes Kreuz machen, Bodenberührung nur mit Schulterblatt und Ferse und versuchen, den eigenen Wasserschwall auf der Strecke möglichst drei- bis viermal zu überholen.

„Um das Angebot in der Jugendarbeit der Feuerwehren um einen sportlichen Mannschaftswettbewerb zu erweitern, wurde das Wettrutschen 1998 erstmalig in unser Programm aufgenommen“, so Landes-Jugendreferent Holger Bauer. „Die Mädchen und Jungen im Alter zwischen 10 und 16 Jahren haben sehr viel Spaß an dieser sportlichen Begegnung.



Die Siegermannschaften aus Hemmingstedt-Lieth (rechts), Wentorf (links) und Weddingstedt.

Foto: Bauer / LFV

Neben dem Wettbewerb genießen sie an diesem Tag die vielfältige Wasserwelt in der Ostsee-Therme“, so Bauer. Mit der Idee sieht sich der Landesfeuerwehrverband auf der richtigen Wellenlänge mit den Kiddies. Die Veranstaltung war binnen kürzester Zeit ausgebucht. Die Kids mussten drei Durchgänge rutschen. Dabei wurden die Zeiten mittels elektronischer Messung erfasst und die beiden besten Ergebnisse addiert. Die Mannschaften wurden von über 300 Schlachtenbummlern angefeuert.

Den Gesamtsieg holte die Jugendfeuerwehr aus Weddingstedt (Dithmarschen) vor Wentorf II (Herzogtum Lauenburg) und Hemmingstedt-Lieth I (Dithmarschen). Bei den Jungen holte Maximilian Böttcher aus Wentorf die beste Einzelzeit mit 21,22 Sekunden. Bei den Mädchen war Annika Gewe aus Tangstedt mit 23,11 Sekunden am schnellsten.

Veranstaltung

Landeskuratorium gibt klares Votum für den Schleswig-Holstein-Tag



Erstmals nach dem diesjährigen Landesfest vom 4. – 6. Juni 2010 in Rendsburg traf sich das Landeskuratorium Schleswig-Holstein-Tag in den Räumen des Sparkassen- und Giroverbands für Schleswig-Holstein in Kiel, um ein Resümee zu ziehen und über die Zukunft des Schleswig-Holstein-Tags zu diskutieren. Auch der Landesfeuerwehrverband hat Sitz und Stimme im Landeskuratorium.

Unter den Vertretern zahlreicher schleswig-holsteinischer Landesverbände bestand Einigkeit über die Einschätzung des Schleswig-Holstein-Tags 2010, der mit einer Rekordbeteiligung von etwa 300.000 Besuchern und der Präsentation von 206 Vereinen und Verbänden das erfolgreichste und schönste Landesfest aller Zeiten gewesen sei. Sowohl die Vertreter des Landeskuratoriums als auch die



Die Mitglieder des Landeskuratoriums Schleswig-Holstein-Tag trafen sich in der Sparkassen-Akademie um über die Zukunft des Festes des Ehrenamtes zu beraten.

Hauptsponsoren verknüpften den Erfolg des Landesfestes mit einem professionellen Auftritt der Veranstaltung, die mit dem seit 2006 bestehenden Konzept einer Zeltstadt mit acht Themenmeilen und vier Bühnen zur „Marke Schleswig-Holstein-Tag“ geworden sei. An diesem Konzept müsse man festhalten, um für Besucher und Sponsoren attraktiv zu bleiben. Großen Anteil am Erfolg dieser Veranstaltung hatte nicht zuletzt das hochkarätige Bühnenprogramm von Sparkassen-Finanzgruppe Schleswig-Holstein und NDR. – Die Mischung aus Information in den Zelten und Unterhaltung auf den Bühnen war es, die Jung und Alt in die Pagodenstadt nach Rendsburg zog. Viele hundert Ehrenamtliche hatten so die Möglichkeit, ihre Arbeit einem breiten Publikum vorzustellen und Mitglieder zu werben.

Dieses Fest des Ehrenamtes ist nun in Gefahr: Wenige Tage vor Beginn des Schleswig-Holstein-Tags 2010 war die Nachricht von einer bevorstehenden ersatzlosen Streichung der Landeszuwendungen in Höhe von 135.000,00 € bekannt geworden. – Eine Summe, die bei dem vergleichsweise niedrigen Budget des Landesfestes von rund 400.000,00 € stark ins Gewicht fällt. Dirk Wenzel, Landesgeschäftsführer des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes (SHHB) und Veranstalter des Landesfestes, betonte: „Der Schleswig-Holsteinische Heimatbund wird sich für den Erhalt des Schleswig-Holstein-Tags stark machen. Wir sehen die Notwendigkeit, den ehrenamtlich tätigen Vereinen und Verbänden ein Forum zu bieten, auf dem sie sich präsentieren können und wir möchten ihre Leistung weiterhin mit diesem Fest würdigen.“ Er machte jedoch auch deutlich, dass die Veranstaltung in Zukunft nur mit zusätzlichem Engagement der Ehrenamtler möglich sei und appellierte an die Mitglieder des Landeskuratoriums, sich stärker als bisher an der Finanzierung des Schleswig-Holstein-Tags zu beteiligen. Gleichzeitig forderte Dirk Wenzel jedoch auch nachdrücklich eine sichtbare Beteiligung des Landes. Sämtliche Vertreter des Landeskuratoriums sagten dem SHHB ihre Unterstützung zu. Dennoch blieb die Frage nach der Beteiligung der Landesregierung am Schleswig-Holstein-Tag, der vor 32 Jahren als ihr Landesfest ins Leben gerufen worden war, offen. - Am 17. Dezember 2010 wird voraussichtlich über den Doppelhaushalt des Landes abgestimmt: Ein entscheidender Tag auch für die Zukunft des Schleswig-Holstein-Tags.

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr

Träumen auch Sie von einem starken Auftritt?

Die NetzWerkstatt® ist langjähriger Partner der Feuerwehr Schleswig-Holsteins und erstellt professionelle Feuerwehr-Internetauftritte in allen Größenordnungen.

Wir helfen Ihnen beim

starken Auftritt für Ihre Feuerwehr
mit vernetzten CMS-Modulen und direktem Datenimport aus MP-Feuer



Hardware



XEKO Ltd.
Helge Haude
Flensburger Str. 10
D-24837 Schleswig
☎ +49-(0)4621-290029
✉ +49-(0)4621-997081
✉ info@xeko.de
🌐 www.xeko.de

Software



MP-SOFT-4-U GmbH
Peter Breuer
Am Breilingsweg 24
D-76709 Kronau
☎ +49(0)7253-957-641
✉ +49(0)7253-957-518
✉ info@mp-feuer.de
🌐 www.mp-feuer.de

Internet



die NetzWerkstatt®
Sven Probst
Kurze Straße 5
D-24768 Rendsburg
☎ +49-(0)4331-24700
✉ +49-(0)4331-24701
✉ info@die-netzwerkstatt.de
🌐 www.die-netzwerkstatt.de

Shop



hamburger-feuerwehr-shop.de
Kai Stolte Produktion
Hellkamp 12
D-20255 Hamburg
☎ +49-(0)40-8508285
✉ +49-(0)40-85157785
✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de
🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de